

Mehr Verkehrsunfälle mit Pedelecs

Insgesamt 8,7 Prozent mehr Unfälle auf den Wedemärker Straßen zu verzeichnen

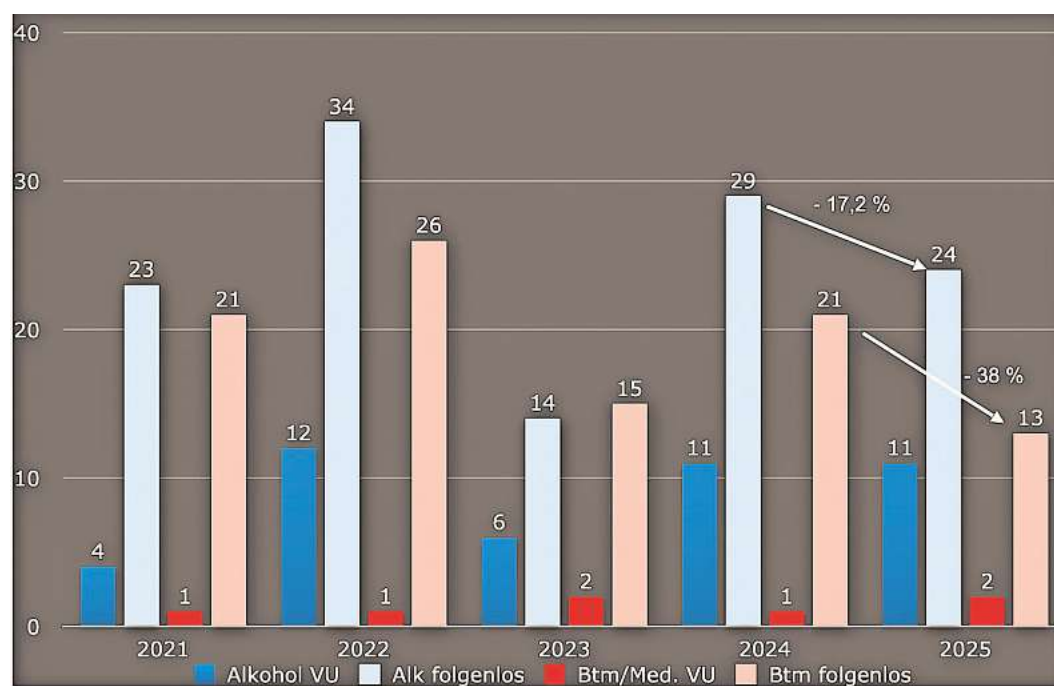
WEDEMARK (JO). Kriminalhauptkommissar Frank Bührmann übernahm in der vergangenen Woche die Aufgabe, die Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2025 vorzustellen. Und dabei musste er feststellen, dass die Verkehrsunfallzahlen insgesamt um 8,7 Prozent angestiegen sind. Ein Trend nach oben musste bei Unfällen mit Pedelecs verzeichnet werden und auch ein Anstieg bei den E-Scootern (Elektro-Roller) ist zu verzeichnen. Gesunken ist dagegen die Unfallzahl bei Fahrten unter Drogeneinfluss. Für Bührmann hat das lediglich den Grund, dass sich hier die Gesetzeslage geändert hat, der Grenzwert von toleriertem THC-Wert wurde deutlich nach oben korrigiert.

Ein tödlicher Unfall: tragisches Unglück

Im Vergleich zum Jahr 2024 ist in realen Zahlen ausgedrückt der Anstieg von 617 auf 671 Verkehrsunfälle insgesamt zu verzeichnen. Ein tödlicher Unfall war im vergangenen Jahr zu verzeichnen: „Alle Überprüfungen des Unfallgeschehens in Gailhof, bei dem ein Kleinkind getötet wurde, haben ergeben, dass es sich um ein tragisches Unglück gehandelt hat“, so Bührmann. Man habe gemeinsam mit einer Bürgerinitiative sowie diversen Sachverständigen gesprochen und sei am Ende zu diesem Ergebnis gekommen. Gesunken ist die Zahl der Unfälle mit schwerem Personenschaden um 8,3 Prozent, um 23 Prozent sind Unfälle mit leichten Personenschäden angestiegen.

Senioren größte Gruppe bei Zweiradunfällen

Markant dabei der Anstieg der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Zweirad-Fahrerinnen und



Alkohol oder auch Betäubungsmittel sind immer noch Unfallursachen. Ohne Folgen blieb der Konsum von Betäubungsmitteln in 13 Fällen, was auf die Änderung der Gesetzeslage zurückzuführen ist. Grafik: Polizeidirektion Hannover

Fahrern. Insgesamt waren es 36 Unfälle, 15 davon mit Pedelecs: „Oft nutzen gerade Senioren die Pedelecs, aber so mancher ist körperlich gar nicht in der Lage, ein solches Fahrrad zu fahren. Daraus erklären sich auch die Unfälle, hier stellen die über 65-Jährigen die größte Gruppe“, erläuterte Bührmann. Die Polizei reagiert auf diese Entwicklung und bietet in diesem Jahr im Sommer entsprechende Schulungen speziell für diese Personengruppe an. Die häufigsten Unfallursachen mit Personenschäden unter Beteiligung von Fahrrädern und Pedelecs waren Fehler beim Ein- und Aussteigen sowie Missachtung von Vorfahrtszeichen.

E-Scooter sind noch neu im Unfallbericht

Noch relativ neu ist das Auflisten der Unfälle mit E-Scootern. Sie tauchen erstmals 2023 auf, insgesamt gab es hier vier Unfälle, drei davon mit leicht verletzten Personen und einer schwerverletzten Person. Die E-Scooter dürfen ab 14 Jahren gefahren werden, die zulässige Geschwindigkeit beträgt 20 Stundenkilometer. Bührmann unterstrich: „Wer einen E-Scooter fährt muss wissen, dass dafür eine Versicherungspflicht besteht.“ Ihre Nutzung ist auf Radwegen beziehungsweise kombinierten Geh-/Radwegen oder der Fahrbahn vorgeschrieben. Es darf nicht nebeneinander gefahren werden

und es darf keine zweite Person transportiert werden: „Es wird empfohlen, auf dem E-Scooter einen Schutzhelm zu tragen“.

114 Unfälle durch Ablenkung mit dem Handy

Mit der realen Zahl von 130 registrierten Fällen ist die Zahl der Unfallfluchten zu verzeichnen. Bei der Ahndung der Hauptunfallursachen schlagen die Fahrten unter Alkoholeinfluss mit 24 zu Buche. 13 mal wurde das Fahren unter Drogeneinfluss registriert, 147 mal war überhöhte Geschwindigkeit die Unfallursache. 114 mal ließen sich Verkehrsteilnehmer durch die Handynutzung ablenken, 78 mal war das Fehlverhalten von Radfahrenden der Grund.



Auf Spargelschießen folgt Königsschießen

Dieses Jahr fand das traditionelle Schießen um den beliebten Spargel schon im April im Schützenhaus Elze statt. Viele Teilnehmer versuchten, die besten Treffer zu erzielen und Spargelgutscheine oder Präsentkörbe zu gewinnen. An die Spitze setzte sich Gerd Bruns vor Jana Kopietz und Lutz Gräfenkämper. Nach einer leckeren Spargelsuppe, manchem Getränk als Stärkung und außerdem viel Spaß, ging der Abend irgendwann zu Ende. Und das nächste Event steht schon vor der Tür: beim Königsschießen am 10. Mai, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr, messen sich die Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 20 Jahren im Wettbewerb um die tollen Königsscheiben. Am gleichen Tag, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr, können dann die Erwachsenen ihre Treffsicherheit zeigen. Es sind alle Elzer Kinder, Jugendlichen, Bürger und Bürgerinnen herzlich dazu eingeladen. Auf dem Foto von links nach rechts: Die Siegerinnen und Sieger des Spargelschießens: Jana Kopietz, Gerd Bruns und Lutz Gräfenkämper (von links). Foto: SV Elze



500 Euro für Grundschule Brelingen

Eine gelungene Gemeinschaftsaktion hat der Grundschule Brelingen eine Spende in Höhe von 500 Euro eingebracht. Der Hofladen Stoll in Schlage-Ickhorst sammelte den Betrag gemeinsam mit seinen Kundinnen und Kunden und übergab ihn nun an die Schule, die als Umweltschule besonderen Wert auf nachhaltige Bildung und praktische Projekte legt. Große Unterstützung erhielt die Aktion durch eine Kundin des Hofladens: Sie bot selbstgehäkelte Topflappen im Laden zum Verkauf an. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf kam der Grundschule Brelingen zugute. Viele Kundinnen und Kunden kauften gern und unterstützten damit die Initiative. Am Ende kamen so insgesamt 500 Euro zusammen, die nun für schulische Projekte eingesetzt werden sollen. Die Schule plant, das Geld unter anderem für Vorhaben im Schulgarten sowie für den Glücksgarten „Klein Brelingen“ zu verwenden. Beide Projekte fördern praktisches Lernen rund um Natur, Umwelt und nachhaltige Entwicklung. Neben der Geldspende erhielt die Schule außerdem zwei Paar der handgehäkelten Topflappen. Diese sollen künftig beim Kochprojekt der Grundschule zum Einsatz kommen, bei dem die Kinder den Umgang mit Lebensmitteln und gesunder Ernährung kennenlernen.

13. September: Jubelkonfirmation

MELLENDORF. Was! So lange ist das schon her? Am 13. September feiert die Kirchengemeinde in Mellendorf Jubelkonfirmationen, d.h. alle sind eingeladen, die vor 25/26 Jahren, vor 50/51 Jahren oder 60/65/70 Jahren konfirmiert wurden. Ob man in Mellendorf konfirmiert wurde oder im Laufe des Lebens hierher gezogen ist, alle sind herzlich eingeladen, den Tag mit der St.-Georgs-Gemeinde zu verbringen. Ab 9.30 Uhr geht es los mit einem kleinen Stehcafé im Foyer. Von 10 Uhr bis 10.45 Uhr bietet Kantor Jochen Pietsch einen musikalischen Workshop an, bei dem die Gruppe der Jubelkonfirmanden als Chor ein Lied aus der eigenen Konfizeit erarbeitet. Um 11 Uhr beginnt der Festgottesdienst und im Anschluss gemeinsames Mittagessen im Saal. Danach ist Zeit für Wiedersehen, Gespräche und Erinnerungen (gerne Fotos von früher mitbringen). Wer zu den Jubelkonfirmanden gehört, also zum Beispiel im Jahr 2000 oder 2001, 1975/76 konfirmiert wurde, melde sich gerne im Kirchenbüro an und gebe die Information auch an Mitkonfirmanden/innen weiter. Kontakt: Telefon: 05130 2573, E-Mail: KG.Mellendorf@evlka.de.

Königsstechen Bissendorfer Schützen

BISENDORF. Am 17. April, fand im Schützenhaus in Bissendorf das traditionelle Königsstechen statt. Den Auftakt bildete das Stechen der Kinder- und Jugendkönige. Beim Kinderkönigsschießen setzte sich Charlotta Brünig an die Spitze, dicht gefolgt von Nico Schwarz. Bei der Jugend sicherte sich Saskia Ryschka den Titel der Jugendkönigin, gefolgt von Luna Cornelius und Colin Baraniak. Anschließend ging es mit der Dartsparte weiter: Hier errang Tim Bergemann den Titel des Dart-Jugendkönigs, vor Benedikt Lange und Jim Korroch. Beim Dartkönig setzte sich Jörg Pardey an die Spitze, dicht gefolgt von Bastian Hauschild und Patrick Vogt.

Die Dartkönigin in diesem Jahr heißt Saskia Pluschke. Den zweiten Platz belegte Monika Hauschild, gefolgt von Julia Schwarz auf Rang drei. Auch um die Ketten wurde wieder gestochen und gekämpft: Wilhelm Heiermann setzte sich sowohl bei der Gerd-Höfer-Kette als auch bei der Kyffhäuserkette durch. Den besten Schuss mit dem Gewehr erzielte Sandra Winkler, während Bastian Hauschild den besten Schuss mit der Pistole abgab. Die Luftgewehrscheibe sicherte sich Stefanie Baraniak, die Pistolenscheibe ging an Didier Bernard. Die Jugend-Pistolenscheibe ging an Luna Cornelius. Die Junggesellenkette sicherte sich Aurelius Riedel, gefolgt von Dario Pluschke und Saskia Pluschke auf den Plätzen zwei und drei. Den Schützenhauspokal gewann in diesem Jahr Christa van Geldern, den Pistolenscheibe sicherte sich erneut Bastian Hauschild.

Im großen Finale um den



Sieger und Siegerinnen.

Foto: privat

Schützenköniginnen 2026 setzte sich Saskia Pluschke durch und wurde zur neuen Schützenkönigin gekrönt. Ihr folgen Birgit Mühe und Sandra Winkler auf den Plätzen zwei und drei. Auch beim Wettbewerb um den Schützenkönig wurde bis zuletzt spannend gestochen: Hier gewann Gerrit Meyer den Titel, gefolgt von Aurelius Riedel und Wilhelm Heiermann.

Im anschließenden Stechen um den „Hauptkönig“ und die Königsscheibe traten Königin Saskia und König Gerrit gegeneinander an. Nach einem packen-

den Duell setzte sich Gerrit Meyer durch und sicherte sich die Königsscheibe. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Rückkehr des Stechens um die Bürgerkönigsscheibe. Die Beteiligung war groß, und am Ende setzte sich Yasmin Barke als Bürgerkönigin durch. Den zweiten Platz belegte Eric Tschiche.

Mit Blick auf die kommenden Wochen richtet sich die Aufmerksamkeit nun auf das nächste große Ereignis: Vom 29. bis 31. Mai feiert die Schützengesellschaft Bissendorf ihr Schützenfest – ein Wochenende voller

Tradition, Geselligkeit und guter Stimmung für Jung und Alt. Erstmals wieder wird bereits am Freitagabend gefeiert und damit der Start in ein abwechslungsreiches Festwochenende eingeläutet. Ob spannende Wettkämpfe, geselliges Beisammensein oder fröhliche Stunden mit Familie und Freunden – für alle ist etwas dabei. Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit der Schützengesellschaft zu feiern. Die Mitglieder freuen sich auf zahlreiche Gäste und ein unvergessliches Schützenfest in Bissendorf.